



24601 Ruhwinkel Tel: 04323-9010-0 Fax: -9010-33

Verlege-Hinweise für PLASTOPLAN-Dichtungsbahnen aus PVC-weich, nicht bitumenbeständig.

1. Hilfsstoffe

1.1 PLASTOPLAN-Quellschweißmittel wird zum Verschweißen der Nähte untereinander benötigt. Es besteht aus einem sehr schnell verdunstendem Lösungsmittel THF mit niedrig liegendem Flammpunkt (nicht Rauchen beim Verarbeiten). In geschlossenen Räumen muß für eine wirksame Be- und Entlüftung gesorgt werden, die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

1.2 Das PLASTOPLAN Nahtsicherungsmittel dient zur zusätzlichen Absicherung der Schweißnahtkanten, Bahnenrändern, T-Stößen und Überdeckungen.

1.3 Die Rand- und Wandbefestigung erfolgt mit PVC-beschichteten PLASTOPLAN-Dachrand- oder Wandanschlussprofilen. Auf der Fläche muß die lose verlegte Bahn gegen Abheben durch Windsogwirkung mittels mechanischer Befestigung oder geeigneter Auflast (Bekiesung oder Bepflanzung) gesichert werden.

2. Ausführung

2.1 Voraussetzungen

Die PLASTOPLAN-Dichtung aus PVC-weich, nicht bitumenverträglich, darf mit Bitumen, Teer oder Polystyrol nicht in direkten Kontakt kommen. Es ist auf jeden Fall eine Trennlage (z.B. PLASTOPLAN-Geovlies) unter der Dichtungsbahn erforderlich. Die Oberfläche des Untergrundes muß frei von scharfen Kanten, spitzen Steinen, Graten und sollte möglichst glatt sein. Hölzer, die in direktem Kontakt zu der Dichtungsbahn stehen, dürfen nur mit Imprägniermittel auf Salzbasis, jedoch nicht mit öl- oder lösemittelhaltigen Imprägnierungen behandelt werden.

2.2. Verbindungen

PLASTOPLAN-Dichtungsbahnen werden auf der Baustelle bzw. auf dem Dach durch Quellschweißen und/oder Heißluftschweißen homogen verbunden. Die einzelnen Bahnen werden ausgerollt und ausgerichtet, die Nahtüberdeckung muß 50 mm betragen. Die Naht muß trocken und frei von Schmutz sein. Zur Quellverschweißung wird das Quellschweißmittel (THF) mit einem ungeleimten Pinsel zwischen die Überlappung eingebracht, wobei gleichzeitig die obere Bahn mit leichtem Druck des Handballens hinter dem Pinsel auf die darunterliegende gedrückt wird. Es ist darauf zu achten, daß die Nahtflächen gut mit Quellschweißmittel benetzt sind (Verbrauch ca. 20 g/m Naht). Unter 5 °C sollte nicht mehr mit Quellschweißmittel gearbeitet werden. Bei niedrigen Temperaturen bietet sich ein Vorwärmen der Nahtflächen mit dem Heißluftgerät an. Nach dem Ablüften ist die Schweißnaht mit einer Metallnadel zu prüfen und gegebenenfalls mit Heißluft nachzuarbeiten. Beim Heißluftverschweißen der PLASTOPLAN-Dichtungsbahnen ist ebenfalls eine mind. 5 cm breite Nahtüberlappung einzuhalten. Angepreßt werden die Überlappungen mit einer Andruckrolle oder einem feuchten Lappen. Auch hier sind die Nähte nachzukontrollieren.

2.4 Kleben

Bei Anschlüssen am Dachrand, an Aufkantungen, bei Dachdurchdringungen (z.B. Lichtkuppeln) muß häufig eine Verklebung vorgenommen werden, dabei ist jedoch zu beachten, daß Klebstoffe weder eine abdichtende Funktion haben, noch die mechanische Befestigung der Dichtungsbahn ersetzen können. Die Klebeflächen müssen trocken, schmutz- und fettfrei sein und sind zweckmäßigerweise vorzubehandeln. Zur Verklebung eignet sich der PLASTOPLAN-Kleber F 140, der mittels Pinsel und thermischer Erwärmung aufgebracht wird.

2.5 Befestigungen

PLASTOPLAN-Dichtungen müssen am Dachrand und Anschlüssen befestigt werden. Das Einklemmen der Dichtungsbahn in Dachrandanschlußprofilen ist keine Befestigung in diesem Sinne. Zum Anschweißen der Dichtungsbahn eignet sich an der Dachkonstruktion befestigtes PVC-weich beschichtetes Blech (PLASTOPLAN-Verbundblech). Die PVC-Beschichtung entspricht der verwendeten Dichtungsbahn. Die Bleche lassen sich je nach baulichen Gegebenheiten zu Profilen mit individuellen Schenkellängen und Winkeln schneiden und abkanten. Grate und Schnittkanten sind zu entfernen. Der Blechschenkel, an dem die Dichtungsbahn durch Verschweißen angeschlossen wird, muß mind. 50 mm breit sein. Die 2 m langen Profile müssen am Stoß mit einer Fuge von 3 mm verlegt werden. An den Stößen werden die einzelnen Bleche mit Streifen der Dichtungsbahn verbunden. Der Abdeckstreifen muß im Fugenbereich frei aufliegen, was durch das Aufkleben eines etwa 20 mm breiten Selbstklebebandes erreicht werden kann. Die Breite des Abdeckstreifens beträgt die Breite des Selbstklebebandes zuzüglich der doppelten Schweißnahtbreite. Die Befestigung der PLASTOPLAN-Profilbleche erfolgt je nach Unterkonstruktion mit Spreiznieten, Flachkopf- oder Spezialnägeln, versetzt im Abstand von etwa 10 cm.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht uns anzurufen.

Ihr re natur Team.